



***BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB
BÜK-UNGARN***

BIOSOL

BILDREPORT

JÄNNER 1995





BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB BÜK-UNGARN



Hintergrund: FAIRWAY nach BIOSOLDÜNGUNG

Das Bild wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYÖRGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN



BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB BÜK-UNGARN



FAIRWAYS (BIOSOL)

Herbst 1994 nach Ende der TROCKEN-/HITZEPERIODE.

Das Bild wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYÖRGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN



BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB BÜK-UNGARN



FAIRWAYS (BIOSOL)

September 1994 nach Ende der TROCKEN-/HITZEPERIODE

Das Bild wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYÖRGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN



BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB BÜK-UNGARN



Gesamteindruck des BIOSOL-Grünaspektes

Das Bild wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYÖRGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN



BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB BÜK-UNGARN



GOLFPLATZ-BÜK

FAIRWAYS-Sommer 1994 / 6 Wochen ohne Regen.

Grüne Streifen	=	BIOSOL
Braune Streifen	=	Mineraldünger

Das Bild wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYÖRGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN



BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB BÜK-UNGARN



FEUCHTBIOTOPE sind ein wesentlicher Bestandteil von Golfplätzen, Dünger müssen daher auch für Fische verträglich sein.

Das Bild wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYÖRGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN



BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB BÜK-UNGARN



INTEGRIERTE FEUCHTBIOTOPE erfordern
Verträglichkeit des Düngers für Fische.

Grüne Flächen = BIOSOL-Düngung
Braune Flächen = Mineraldünger

Die Bilder wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYÖRGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN

**BIRDLAND GOLF & COUNTRY CLUB
BÜK-UNGARN**



HINTERGRUND - BIOSOL/FAIRWAY
BIOSOL bringt ein sehr schönes, natürliches Grün.

Das Bild wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

GYORGY MAJOR
Golf Superintendent
BÜK-UNGARN

Die Ausbringungsmengen und Düngereisen wurden entsprechend dem Vegetationszustand variert.

1.000 kg/ha BIOSOL
Anfang NOVEMBER